

Im Malkurs auf der wunderschönen Baleareninsel Formentera sprachen wir in der Gruppe darüber, dass wir beim Malen versuchen können, Dinge und Landschaften mit Kinderaugen wie erstmals im Leben zu sehen, um ihre direkte Wirkung malerisch zu ergründen. Das weckte mir die Vorstellung, wie ich als Primarschüler den obligaten Aufsatz „Meine Ferien“ geschrieben hätte:

Meine Fehrien auf Formentera

In den Fehrien gingen wir auf Formentera. Das ist in Spanien, aber nicht richtig, sondern im Mehr. Das essen musste mann selber holen. Zuerst gab es lange Salat, dann manchmal immer Pomfrit. Dafür konnte man nachher Glatze holen soviel wie man konnte. Formentera ist eine insel und ist im Mehr. Das ist so klar, das mann schwimmen kan bis auf den Boden. Es hat dort keine gefährlichen Thiere wie Heufische oder Schtrömung, aber wenn es Schtrömung hat, ist das Mehr voller Qualen. Weil die stechen, muss man immer gut schauen wenn man lieber nicht zu tief hereingeht. Am Schtrand kann man viel mit Sand spielen oder die Erwachsenen schlafen wenn sie dik sind. Die Leute verschtehen einem, wenn man spricht wie im Fernsee. Viele Leute sind rot, die anderen normal. Dört kann man weit welo faren weil es viel Schtrasen hat aber obacht manchmal hat es immer fiel sand in den Kurfen. Die Welo sind machmal kabut dann kommen sie und bringen ein ganzes Welo. Zum Welofaren hat es immer viel Wind, aber nur wenn es hell ist weil sie keine Lampe haben. Wir sizten immer viel herum. Rivella hat es nicht. Einmal gingen wir zum Leuchtturm damit die schiffe wissen wo sie sind. Es hatte auch eine geheime Höle und viel Duristen darin. Dann kam es kam es regen und wir mussten dinnen bleiben. In den Baumen hat es Tiere mit viel krach und überall Hunzdrek und Eidechsen. Die Häuser in Formentera sind flach damit es regnet und man das Wasser nemen kann zum trinken und kochen und manchmal auch waschen. Auf den Feldern hat es kein Heu wie bei uns auch keine Kühe aber herzige Kazen und viel Hünd. Berge hat es auch nicht sondern nur kleine. Das Mehr kann man natürlich nicht trinken darum schauen die Leute bis es regnet. Zum trinken nimt man darum lieber Wein. Dan kamen die Welen so hoch das man das Mehr mer nicht sehen konte. Einmal gab es baelia die habe ich nicht so gern. Dan gingen wir auf Ipiza bis sie uns holten. Dan waren die Fehrien vorbei. Jezt mus ich schluss machen weil der Aufsaz fertig ist.